

Unternehmensverband prämiert Spielgeräte für Kindergärten

Arnsberg. In 11 Kinderbetreuungseinrichtungen der Kirchenkreise Arnsberg und Soest können Kinder seit dem Sommer auch im Garten spielend lernen. Möglich wurde dies durch das jüngste Projekt der beiden Kirchenkreise und des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte rund um die MINT- (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Früherziehung.

Die Kinderbetreuungseinrichtungen der evangelischen Kirchenkreise Arnsberg und Soest waren aufgerufen, naturwissenschaftlich-technische Spielgeräte für die Außenanlagen zu bauen. Erlaubt und sogar ausdrücklich erwünscht war es, sich Unterstützung bei einem benachbarten Unternehmen zu suchen. Darüber hinaus waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt: Thema, Größe, Material, von und mit Kindern gebaut oder mit Hilfe von Eltern konnten die Einrichtungen selbst entscheiden.



Die Ergebnisse können sich sehen lassen und versetzten die Jury, die im Auftrag des Unternehmensverbandes die drei Besten ermittelten, in Erstaunen.

Alle Spielgeräte sind so gelungen, die Konzepte, Ansätze und Bauweisen so unterschiedlich, dass es ihnen nicht möglich war, ein Ranking fest zu legen. Eike Ströbel, Kindergartenfachberaterin des Kirchenkreises Arnsberg: „Es wäre unfair, in diesem Wettbewerb Sieger und Verlierer zu benennen. Die Spielgeräte sind einfach nicht vergleichbar und jedes ist auf seine Weise gut.“ Das sieht Dr. Volker Verch, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte genauso: „Für uns ist entscheidend, dass durch die Geräte den Kindern spielerisch die MINT-Fächer näher gebracht werden. Denn: Gute Kenntnisse in Mathematik, Technik und die Naturwissenschaften werden für die Kinder, spätestens, wenn sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben, von entscheidender Bedeutung sein. Schülerinnen und Schüler mit schlechten Leistungen in Mathematik und den Naturwissenschaften kommen für die heimischen Betriebe als Auszubildende kaum in Betracht. Das ist natürlich für die Jugendlichen schlecht, aber auch für die Unternehmen, weil ihnen der Nachwuchs ausgeht. Aus diesem Grunde setzten wir uns bereits seit Jahren dafür ein, dass Kinder möglichst früh mit diesen Disziplinen in Kontakt kommen und ihn nicht wieder verlieren, bis er erstmals auf dem Stundenplan steht. Das verhindert die Vorurteile, die ältere Kinder häufig gegenüber Mathe und Physik haben und letztendlich gute Leistungen verhindern.“

Verch bedankte sich bei den Erzieherinnen vor Ort, die durch ihr Engagement in den Einrichtungen dieses Ergebnis erst möglich gemacht haben.

Die Preise, je einen Scheck über 100 Euro, nahmen die Kinder bzw. die Erzieherinnen der Einrichtungen Mitte November in einer Feierstunde im Bonhoeffer-Haus in Neheim entgegen. Aus dem Kirchenkreis Arnsberg waren fünf Einrichtungen dabei: die Ev. Familienzentren Zachäus-Kindergarten, Warstein-Belecke, Johanneskindergarten, Meschede, und Arche-Noah Kindergarten, Neheim und Paulus- und Katharinen-Kindergarten, Neheim.

Bild: Stolz präsentieren die Kinder ihre neuen Spielgeräte den Erwachsenen vom Unternehmensverband, den anderen Kindergärten und dem Kirchenkreis Arnsberg.